



Die Mitwirkenden der 14. Länderwochen in Barmstedt haben ein vielfältiges Programm rund um Litauen zusammengestellt.

FOTO: ELISABETH MEYER

Bald dreht sich alles um Litauen

Die 14. Barmstedter Länderwochen widmen sich dem Staat im Baltikum / Veranstaltungen auf der Schlossinsel und in der Stadt

Von Elisabeth Meyer

BARMSTEDT „Im Fernsehen kommt jeder zweite Gauner aus Litauen – das hat das Land nicht verdient“, sagt Wolfgang Henze. Er muss es wissen: Der freie Journalist bereist das Land mit seinem Wohnmobil zusammen mit seiner Lebensgefährtin, der Journalistin Sabine Sopha, seit fast 20 Jahren regelmäßig – und kennt die kulturellen, touristischen und gesellschaftlichen Besonderheiten des kleinen baltischen Staates wie seine Westentasche. „Ich wurde sogar zum ehrenamtlichen Camping-Botschafter Litauens ernannt“, so Henze schmunzelnd. Was das Land ausmacht, darüber werden Sopha und er am Donnerstag, 23. Juli, im Rahmen der 14. Barmstedter Länderwochen in Wort und Bild berichten. Die Kunst- und Kulturwochen, die von der Barmstedter Künstlerin Karin Weißenbacher organisiert werden und sich diesmal um Litauen drehen, werden am Sonnabend, 18. Juli, mit einer Vernissage in der Galerie Atelier III auf der Schlossinsel Rantzau eröffnet.

„Wir freuen uns sehr, dass in diesen Zeiten wieder etwas stattfindet“, so Bürgermeis-

terin Heike Döpke (parteilos), die die Besucher bei der Eröffnung begrüßen wird. Allerdings sei „Corona nicht weg“, mahnt sie. Daher gelte diesmal auch, anders als sonst, für alle Veranstaltungen eine Anmelde-Pflicht, wie Weißenbacher erklärte.

Außer dem Vortrag von Henze und Sopha gibt es zwei weitere: Am Montag, 27. Juli, wird der litauische Pfarrer Valdas Miliauskas über die Arbeit der Diakonie in seinem Heimatland berichten. Ergänzt wird sein Vortrag von Bernd Hannemann und Rainer Adomat vom Verein Diakonische Hilfen. „Die Diakonie unterstützt in Litauen zahlreiche Projekte, unter anderem zur Suchthilfe“, so Adomat. Der dritte Vortrag widmet sich am Mit-



Fast wie ein Comic: eines der Werke, die in der Galerie III gezeigt werden. FOTO: PRIVAT

woch, 19. August, den 100-jährigen Beziehungen zwischen Deutschland und Litauen. Referieren wird Professor Joachim Tauber. „Deutschland hat die

Geschichte des Landes entscheidend mitgeprägt“, erklärt er. Nach der Besetzung während des Ersten Weltkriegs habe das Land auch im Zweiten Weltkrieg unter den Deutschen gelitten. „Nirgends wurde die jüdische Bevölkerung so schnell und brutal ausgerottet“, sagt Tauber. Zurzeit seien dort deutsche Soldaten als Teil von NATO-Truppen stationiert. „Damit stehen zum dritten Mal deutsche Soldaten auf litauischem Boden.“

Den künstlerischen Teil der Länderwochen gestalten vier litauische Malerinnen und Maler. „Sie zeigen sehr großformatige Werke“, so Weißenbacher. Der Kontakt zu den Künstlern, der seit mehr als einem Jahr bestehe, sei wegen Corona zeitweilig

zum Erliegen gekommen, berichtet sie. Auch der Transport der Werke sei nicht ganz einfach gewesen. „Aber jetzt sind sie hier.“

Ergänzt wird das Kunst- und Kulturprogramm durch die Stadtbücherei. Leiterin Sabine Jülich hat zahlreiche Bücher, DVDs und CDs über

„Es ist toll zu sehen, wie spannend und wunderschön das Land ist.“

Sabine Jülich
Leiterin der Stadtbücherei

Litauen zusammengestellt, die ausgeliehen werden können. Die Spannweite reicht von Reisereportagen über Märchen, Liebesromane und Erzählungen bis zu Gedichten und Luftbildern. „Es ist toll zu sehen, wie spannend und wunderschön das Land ist“, sagt Jülich.

Auch die stellvertretende Kreispräsidentin Elke Schreiber (SPD) wirbt für die Länderwochen. „Sie sind eine tolle Sache, auch für Kinder, und eine willkommene Abwechslung für diejenigen, die nicht in den Urlaub fahren können“, sagt sie. Stattdessen sei es „ein Grund, nach Barmstedt zu fahren und sich über dieses fremde Land zu informieren“.

DAS PROGRAMM

Drei Vorträge und eine Ausstellung bis zum 23. August

Folgende Programmpunkte sind während der Länderwochen geplant:

Sonnabend, 18. Juli, 15 Uhr: Eröffnung der Kunstausstellung „4 Positionen“, mit Litauens Botschafter Darius Jonas Semaska und Musik von Augustinas Eidukonis, Galerie Atelier III, Schlossinsel Rantzau

Donnerstag, 23. Juli, 19 Uhr: „Litauen ganz nah“, Vortrag von Sabine Sopha und Wolfgang

Henze, Kommunale Halle im Rathaus, Am Markt 1
Montag, 27. Juli, 19.30 Uhr: „Diakonie in Litauen“, Vortrag von Valdas Miliauskas, Rainer Adomat und Bernd Hannemann, Gemeindehaus, Chemnitzstraße 26

Mittwoch, 19. August, 19 Uhr: „100 Jahre Beziehungen zwischen Litauen und Deutschland“, Vortrag von Professor Joachim Tauber, Museum der

Grafschaft Rantzau, Schlossinsel Rantzau.
Der Eintritt zur Ausstellung und den Vorträgen ist frei. Für die Vernissage ist jedoch eine Anmeldung in der Galerie III unter (0 41 23) 30 26 erforderlich, und für die Vorträge müssen Karten bestellt werden. Sie sind im Tourismus-Büro, Am Markt 1, Telefon (0 41 23) 68 12 04, erhältlich. Die Länderwochen enden am Sonntag, 23. August. ■

BZ 10. VII 20.